

18,5 Quadratmeter reichen

Das Einfamilienhaus hat Konkurrenz bekommen. Heute ist energieeffizientes, günstiges Wohnen auf wenig Raum gefragt. Die Lermooser Zimmereibetrieb Poberschnigg hat das Tiny Tirol House entwickelt – ein mobiles Gebäude mit 18,5 Quadratmetern Wohnfläche, das nicht nur Asketen überzeugen dürfte.

TEXT: JUDITH SAM · FOTOS: THOMAS BÖHM



F lauschige Felle, Lodenvorhänge, Altholzwände – wer das Tiny Tirol House betritt fühlt sich, als stünde er in einer Almhütte. Besitzerin Monika Poberschnigg werkelt laut klappernd in der Küche, durch das gekippte Fenster dringt Grillenzirpen und das leise Tackern der Gondelbahn. Über alldem liegt der harzige Duft von Zirbenholz. Beinahe möchte man den Rucksack schultern und die Alm erkunden.

Das wird allerdings umständlich. Denn das Holzgebäude steht Mitten in Lermoos, an der Grubigstein-Talstation, mehrere hundert Höhenmeter von der nächsten Alm entfernt. „Als wir das Haus konzipiert haben, war unser Ziel den uralten Tiroler Charme zu vermitteln und mit modernen Elementen zu kombinieren“, schildert Poberschnigg, die den gleichnamigen Zimmereibetrieb in vierter Generation führt.

Das Ergebnis lässt sich sehen: Die 18,5 Quadratmeter Wohnfläche laden zum Entschleunigen ein. Zum Fokussieren auf das We-

sentliche: Toilette, Küche, Bad, Bett, Essnische – alles ist vorhanden. Strom wird über die Photovoltaikanlage bezogen, der Wassertank umfasst 150 Liter.

Das Tiny House verreist

Nur Schnick-Schnack sucht man vergebens. Im Tiny House steht das Leben im Vordergrund. Nicht der Besitz. „Letzterer bedarf mehr Pflege und Zeit, als man glaubt. Das wurde mir im Haus als erstes klar. Wenn wir damit auf Messen durch Deutschland fahren, verschmutzen die Fenster. Vor Ort brauche ich nur 20 Minuten, dann sind alle geputzt und das Gebäude aufgeräumt ist“, schwärmt die Lermooserin. In dem dreistöckigen Haus, das sie normalerweise bewohnt, nimmt die Putzarbeit kein Ende.

Moment mal. Mit dem Tiny House verreisen? Das ist der Clou an dem Konzept: Mit 3,5 Tonnen Gewicht, 6,2 Meter Länge und 2,5 Meter Breite ist es gerade noch klein genug, um auf einem Tandemtrailer montiert mit einem

Das ist eine Factbox

Die Amstettener Firma Mclron stellt 23,5 Quadratmeter große Häuser aus generalüberholten Schiffcontainers her. Die Gebäude sind transportabel und für ein bis zwei Personen konzipiert. Der Preis beginnt, je nach Ausstattung, bei ...

Ökologisch und preiswert

Das Commod House der gleichnamigen Firma aus Graz wird je nach Bedarf mit Flach-, Pult- oder Stalteldach und ein bis zweigeschödig hergestellt. Der Preis der Bruttogrundfläche beginnt bei 1560 Euro pro Quadratmeter.



zum Wohnen

Pkw transportiert zu werden. Ähnlich einem Wohnwagen.

Wobei Poberschnigg diesen Vergleich nicht schätzt: „Im Gegensatz zum Urlaubscamping ist unser Haus als dauerhafte Wohnlösung gedacht.“ Zu ihren Kunden zählen Rentner, deren Kinder ausgezogen sind. Statt alleine das große Gebäude, dessen Kosten sie kaum tragen können, zu bewohnen vermieten sie es und ziehen in das Tiny House im Garten. Die Wege dort sind kurz, es gibt bei Bedarf keine Stufen und kann rollstuhltauglich gebaut werden. „Andere Kunden wollen ihr Geld nicht für Miete hinauswerfen sondern lieber ein kleines, feines Eigenheim bewohnen. Ich habe auch Anfragen von Wohnungsbesitzern, die das Haus als Büro verwenden, wo sie ungestört arbeiten können“, sagt Poberschnigg.

Motivierte Mitarbeiter

Ausschlaggebend für das Projekt war die Arbeitsflaute ihres Zimmereibetriebs im Winter: „Wegen des vielen Schnees konnten wir in den kalten Monaten kaum arbeiten. Dabei waren unsere Mitarbeiter motiviert, wir hatten die Werkshallen und Geräte zur Verfügung. Also suchten wir eine Marktlücke, bei der wir das Holz aus dem eigenen Wald zukunftsorientiert verbauen könnten.“

In Anbetracht der Wohnraumknappheit und der demografischen Entwicklung traf Pober-

schniggs Idee den Puls der Zeit. Besagen doch die Zahlen von Statistik Austria, dass von den knapp 300.000 Privathaushalten in Tirol mehr als 100.000 von nur einer Person bewohnt werden. Die wachsende Zahl der Singlehaushalte und zunehmend gefragte Mobilität setzt neue Herausforderungen an das Eigenheim.

Wäre da nur ein Problem zu klären: Die rechtliche Situation, wo man das Tiny House abstellen darf. Peter Hollmann, Vorstand der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht des Landes Tirol, hat sich damit beschäftigt: „In Tirol dürfen lediglich Gebäude bis zehn Quadratmeter Fläche, die etwa dem Schutz von Geräten dienen, ohne Bauverfahren aufgestellt werden. Kann das ‚Haus‘ jedoch auf der Strasse transportiert werden, hat also eine Nummerntafel und unterliegt dem Kraftfahrzeuggesetz, darf man es auch ohne Verfahren aufstellen. Allerdings nur im eigenen Garten und auf Campingplätzen.“

Diese Regel nutzt Poberschnigg, die ein weiteres ihrer Tiny Houses, die derzeit in drei Größen ab 25.000 Euro angeboten werden, auf einem Campingplatz in Heiterwang aufgestellt hat: „Dort kann man probewohnen – www.tiny-tirol-house.com.“

Künftige Mieter sollten nur eines bedenken: Bringen Sie nicht zu viel unnötiges Gepäck mit. Es lebe der Minimalismus. ■



Raumwunder

Monika Poberschnigg hat das Konzept des kleinen Gebäudes entwickelt.

Das ist eine Factbox

Achtung. das ist nur ein ein Mu-
stertext. Achtung. das ist nur ein
Mustertext. ur ein Mustertext. ur ein
Mustertext.

Das ist eine Factbox

Achtung. das ist nur ein ein Mu-
stertext. Achtung. das ist nur ein
Mustertext. ur ein Mustertext. ur ein
Mustertext.